

ECR Academic Student Award 2023

Anna-Elisabeth Lohstöter

FH Salzburg / Betriebswirtschaft (Master)

MA

FH-Prof. Dipl.-HandelslehrerIn Univ. Dr. Katja Wiedemann

Titel der Arbeit

- Retailization 4.0 Kompetenzmodell und Maßnahmen der Kompetenzförderung für zukunftsfähige Mitarbeiter*innen im stationären Handel

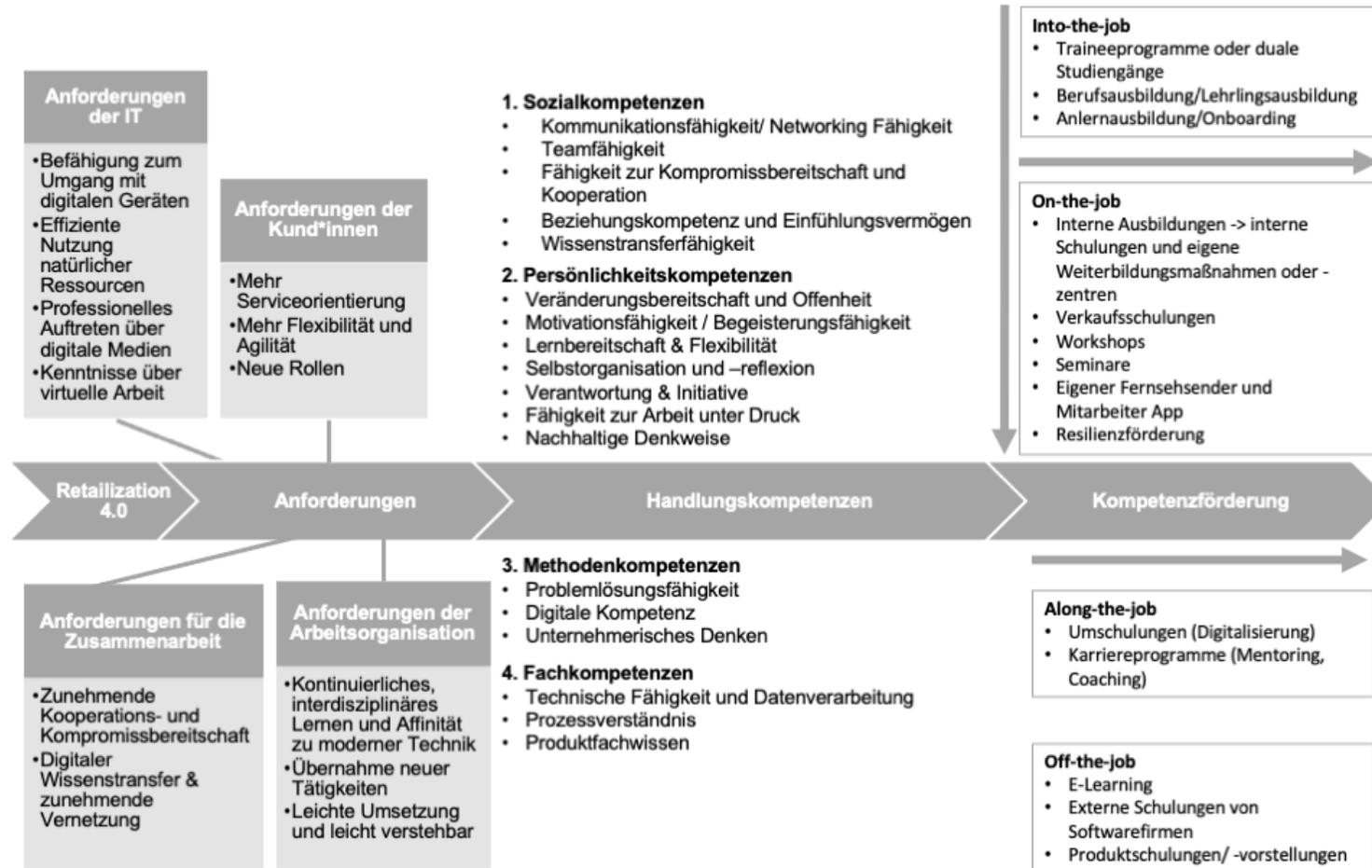
Ziel(e) / Forschungsfrage(n)

1. Mit welchen Retailization 4.0-bedingten Veränderungen hinsichtlich ihrer Anforderungen werden Mitarbeiter*innen im stationären Handel konfrontiert?
2. Welche Kompetenzen benötigen die Mitarbeiter*innen für Retailization 4.0 im stationären Handel?
3. Wie können diese Retailization 4.0-Kompetenzen der Mitarbeiter*innen im stationären Handel gefördert werden?

Methodik

- Systematische Literaturanalyse zu Industrie 4.0
 - 32 Artikel
 - Deutsche und englische Suchcodes
 - Datenbanken: EBSCO, ScienceDirect, ProQuest
 - Systematische Datenanalyse durch induktive und deduktive Kategorienbildung
- Empirische Studie auf Basis qualitativer Forschung zum Handel
 - 15 Experteninterviews (5 Mitarbeiter*innen im stationären Handel, 6 Führungskräfte im stationären Handel und 4 Personalentwickler*innen im stationären Handel)
 - Datenauswertung mittels MAXQDA und qualitativer Inhaltsanalyse nach Mayring

Ergebnisse – Modell Retailization 4.0



Relevanz für ECR / ECR-Mitgliedsunternehmen

- Digitalisierung im stationären Handel und veränderte Kundenbedürfnisse führen zu Aufgabenveränderungen, Komplexität der Arbeit und zu neuen Kompetenzanforderungen auf sämtlichen Handlungskompetenzebenen
 - Die Anforderungen durch Retailization 4.0 lassen sich in Anforderungen der IT, Anforderungen der Kund*innen, Anforderungen für die Zusammenarbeit und Anforderungen der Arbeitsorganisation gliedern
- Es lässt sich feststellen, dass sich die geforderten Kompetenzen aufgrund des rasanten digitalen Wandels ständig verändern und deren Generierung und Förderung von zentraler Bedeutung für eine erfolgreiche digitale Transformation und für die Wettbewerbsfähigkeit sind
 - Die Arbeit bestätigt die Aussagen der ressourcenbasierten (Barney 1991) und der kompetenzbasierten Sichtweise (Sanchez, Heene 1996), wonach die steigenden Anforderungen der Digitalisierung im stationären Handel entsprechende Kompetenzen als immaterielle Humanressourcen erfordern, um wettbewerbsfähig zu bleiben
- Die Masterarbeit bietet als Lösung ein Modell für den stationären Handel, welches als Grundlage für die richtige Personalauswahl sowie eine zukunftsorientierte und kompetenzfördernde Personalentwicklung dient
- Der branchenspezifische Kontext des stationären Handels hat im Vergleich zu Industrie 4.0 bisher wenig wissenschaftliche Beachtung, weshalb die empirische Studie einen wichtigen Beitrag für den Handel leistet

Kontakt Daten

- Anna-Elisabeth Lohstöter
- annalohstoeter@icloud.com